

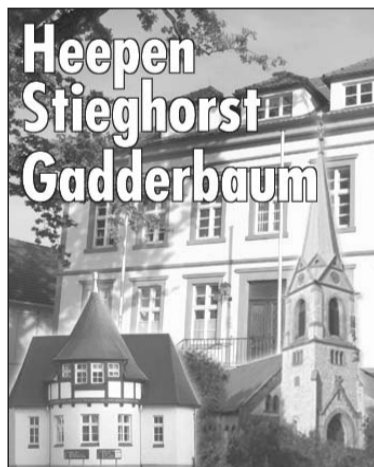
Adlerschießen in Schildesche

Schildesche (WB). Mit dem Adlerschießen beginnt an diesem Sonntag, 11 Uhr, das diesjährige Schützenfest des Schützenvereins Weidmannsheil. Es findet auf der Schießsportanlage des Vereins statt. Weiter geht es am Freitag, 24. Juni, mit dem Bataillonsabend: Um 18 Uhr heißt es Antreten auf dem Kirchplatz, eine Viertelstunde später erfolgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal. Von dort geht es zum Feuerwehrhaus, wo das Kronprinzenpaar Marija Pronoza und Eduard Wasyliv die Schützen empfängt, weiter zum Königspaar Hannelore und Hartmut Schäferling. An der Reeg 3, und um 21.35 Uhr zum großen Zapfenstreich auf dem Kirchplatz. Ab 22 Uhr folgt dann der Abmarsch zum Festplatz an der Westerfeldstraße 52 und dem Schützenball.

Am Samstag, 25. Juni, findet ab 19 Uhr der große Musikabend mit Graham Bonney (»Wähle 3, 3, 3«) statt, der Sonntag beginnt um 11 Uhr mit dem Schützenfrühstück. Eine halbe Stunde später treffen die Majestäten ein, und um 11.45 Uhr wird der neue Thron proklamiert.

Wallfahrt nach Stockkämpern

Dornberg (WB). Die katholischen Pfarreien Christkönig und Heilig Geist laden an diesem Sonntag zur Wallfahrt nach Stockkämpern ein. Wie Pfarrer Dr. Dr. Markus Jacobs mitteilt, fallen deshalb die späten Heiligen Messen in den Pfarrkirchen – Weihestraße um 10 Uhr beziehungsweise Spandauer Allee um 11.30 Uhr – aus. Der gemeinsame Sammelpunkt aller Wallfahrer ist um 13 Uhr am Schloss Tatenhausen bei Hörste/Halle. Die Festmesse in Stockkämpern beginnt um 15 Uhr.



Ein Fest für den kleinen Bahnhof

Hillegossen (-md-). »Dieser Bahnhof hat es verdient, wieder als Haltepunkt genutzt zu werden«, sagt Peter Timpe. Der Chef des Möbel-Bahnhofs erwartet am Sonntag von 11 bis 18 Uhr möglichst viele Hillegosser, die sich über den Haltepunkt und seine Historie informieren und sich für die Reaktivierung einsetzen wollen. Neben der Präsentation der erhaltenen historischen Anlagen besteht die Möglichkeit, mit ehemaligen Eisenbahnern zu klönen, die in Frachtannahme oder Betriebsleitung an der Linie nach Lippe gearbeitet hatten. Der Bahnhof neben der Papiermühle von Mitsubishi war 1988 stillgelegt worden. Seither fahren Züge nur noch vorbei, sagt Timpe, der seit 1994 den Möbel-Bahnhof in dem idyllischen Gebäude installiert hat und jetzt der Bahn beweisen möchte, dass es tatsächlich einen Bedarf für den Halt in Hillegossen gibt. Entsprechende erste Vorgespräche in der Politik hatte Timpe bereits geführt.



Vom Feinsten ist das, was diese Köche allen Besuchern des Heeper Sommers auf dem Amtsplatz am Wochenende anbieten (von links): Maik Hauptfleisch, Andreas Ebert, Uwe Klusmeyer, Gustav Werning, Wolfgang Kuhn und Heinrich Petter tischen auf. Foto: Jörn Hannemann

Es ist angerichtet

9. Heeper Sommer

Heepen (han). Kulinarische Köstlichkeiten, edle Tropfen und stimmungsvolle Musik: Noch bis Sonntag heißt es wieder »Heepen is(s)t kulinarisch«. Fünf Restaurants präsentieren sich mit einer Auswahl ihrer Leckerbissen auf dem Amtsplatz. Neben ausgesuchten Weinen aus deutschem und internationalem Anbau werden bei der neunten Auflage des Heeper Sommers Gerichte wie Lippischer Pickert, Schweinemedallions an Pumpernickelsauce oder Möhren-Ingwer-Suppe mit Hähnchenspieß angeboten. Für Stimmung sorgen am Sonntag Dr. Lippenkraft, die Schulband der Realschule Heepen, der Chor Ost-Teutonia, der Frauenchor Online, der Posauenchor CVJM Heepen sowie die Young Voices. Gleichzeitig öffnen am Sonntag von 13 bis 18 Uhr viele Geschäfte im Dorf und laden zum Schaufensterbummel und Einkaufen ein. Für Kinder und Eltern gibt es an mehreren Stationen bei einer »Reise durch neun Jahrhunderte« viel zu erleben und erfahren. Schließlich ist der Heeper Sommer zugleich der Auftakt zu den 975-Jahr-Feierlichkeiten von Heepen.

Costa Ricas Botschafter begeistert empfangen

Hochrangiger Gast dankt Plaßschule fürs Umweltschutzprojekt

■ Von Jürgen Rahe (Text und Foto)

Schildesche (WB). Ist das eine Begeisterung am Freitag auf dem Gelände der Plaßschule. »Als wenn Bundeskanzlerin Angela Merkel höchstpersönlich erscheint«, meint schmunzelnd eine Beobachterin. Der Empfang aber gilt jemand anders: dem Botschafter aus Costa Rica, José Joaquin Chaverri Sievert.

»Sie kommen, sie kommen«, ruft kurz vor 11 Uhr ganz aufgeregt Karin Schmengler, die Hausmeisterin der Schildescher Grundschule am Meyer-zu-Eissen-Weg 4. Und gespannt blicken die vielen Jungen und Mädchen mit ihren selbst gefertigten Costa-Rica-Fähnchen in der Hand in Richtung Ankömmlinge. Als dann der hochrangige Besucher live zu sehen ist, bricht tosender Jubel aus: »Buenos Dias – Bienvenido«, schallt es aus den Kinderkehlen. Diese Begrüßung in Spanisch hat kurz zuvor Lehrer Alexander Kraus mit den Schülern perfekt einstudiert. Da strahlt der 62 Jahre alte Botschafter natürlich übers ganze Gesicht und entgegnet prompt in einwandfreiem Deutsch: »Vielen Dank für diesen tollen Empfang. Ich überbringe euch allen herzliche Grüße der Menschen aus

meinem Heimatland Costa Rica.« Bevor der hohe Gast, der am Freitag mit dem Zug von Berlin nach Bielefeld anreist und schon am Hauptbahnhof von Bürgermeister Detlef Helling in Empfang genommen wird, weiter etwas sagen kann, muss er erst einmal eine Menge Kinderhände schütteln. Freut sich Schulleiterin Eva-Maria Schwarze: »Man sieht doch sofort, dass der Botschafter ein Herz für Kinder hat und sehr interessiert an ihren Fragen ist.«

Warum nun diese halbtägige Stippvisite in der Schildescher Grundschule? Die Erklärung liefert Schulleiterin Schwarze auf Anhieb: »Wir führen in Kooperation mit dem Umweltwissenschaftler Fred Schelp seit einem Jahr ein Umweltschutzprojekt durch, mit dem schon 1000 Quadratmeter Regen-

wald in Costa Rica gerettet werden konnten.« Und die Sache läuft in der Tat wie geschmiert: Jeden Donnerstag verkaufen Lehrer und Schüler in der großen Pause Umweltschutzpapier, wovon ein Teilbetrag über den Schulförderverein in Richtung Costa Rica geht.

Voll des Lobes über diese Aktion äußern sich am Freitag unter anderem auch Bezirksbürgermeister Detlef Knabe sowie Schulamtsdirektorin Jutta Schattmann. Schattmann: »Eine tolle Aktion, die Schule machen sollte.«

Nun ja, und die Aktion zeigt, dass sich sogar ein Botschafter die Zeit nimmt, um vor Ort dankeschön zu sagen. Danke sagt am Ende auch Bürgermeister Helling: »Ich selbst habe persönliche Kontakte nach Costa Rica, das ein sehr gastfreundliches Land ist.«

Costa Rica

Costa Rica ist ein Staat in Zentralamerika mit 4,2 Millionen Einwohnern und wird begrenzt im Osten durch die Karibik und im Westen durch den Pazifik. 1502 landete Christoph Kolumbus, der italienische Seefahrer in spanischen Diensten, als erster Europäer an der Atlantikküste des heutigen Costa Rica. Rund 27 Prozent der Fläche Costa Ricas stehen unter Naturschutz. Der Natur- und Waldschutz wird in

Costa Rica inzwischen als wichtiger Bestandteil der staatlichen Umweltpolitik angesehen, so dass sich große Flächen des einst stark dezimierten Regenwaldes erholen konnten. Zum Schutz des Waldes wird erfolgreich auf Ökotourismus gesetzt. Statistischen Angaben zufolge geben 1,5 Millionen Touristen jährlich 1,5 Milliarden Dollar für einen Besuch der Regenwälder und anderer ökologischer Ziele im Land aus.

Martin Uekmann ist neu in der BZV

Schildesche (jr). Nachdem die SPD-Fraktionsvorsitzende in der Bezirksvertretung (BZV) Schildesche, Hildegard Pauler-Becker, sich aus persönlichen Gründen aus diesem Gremium zurückgezogen hat, ist jetzt an ihre Stelle Martin Uekmann (40) gerückt. Uekmann, von Beruf Rechtsanwalt bei den Bielefelder Stadtwerken, wurde am Donnerstag zu Beginn der BZV-Sitzung von Bezirksbürgermeister Detlef Knabe (SPD) in sein Amt eingeführt und verpflichtet. Uekmann, verheiratet und Vater zweier Söhne, ist gebürtiger Schildesker und trat der SPD 1993 als Mitglied bei. Der Neuparlamentarier lobte am Ende der BZV-Sitzung »die hier konstruktive Atmosphäre.«



SPD-Nachrücker: Martin Uekmann.



Früher standen die Glascontainer vor der Heeper Kirchenmauer, jetzt auf dem Parkplatz bei Holzbau Bansmann. Foto: Jörn Hannemann

Protest hatte Erfolg

Altglascontainer stehen nicht mehr am Friedhof

Heepen (WB). Im Mai hatte das Entsorgungsunternehmen Sita im Auftrag des Umwelbetriebes vier Altglascontainer direkt vor die Friedhofsmauer der Peter-und-Pauls-Kirche gestellt und damit heftige Bürgerproteste ausgelöst (das WESTFALEN-BLATT berichtete). Diese hatten nun Erfolg, drei Container wurden an den Parkplatz am Alten Postweg, gegenüber Holzbau Bansmann, verlegt. Durch die Container, fast doppelt

so hoch wie die alte Friedhofsmauer, sahen viele Heeper das Ortsbild verschandelt. Auch Amtsleiter Harald Daube war wenig begeistert von der Aufstellung direkt am Friedhof, die Vorgehensweise sei nicht mit dem Amt abgestimmt gewesen. Pietätlos fanden viele Friedhofsbesucher die Platzierung direkt neben den Grabstätten.

Nun wurde ein neuer Standort gefunden, der dem Bürgerinteresse näher kommt.

Toilette am Obersee

Das fordert die BZV – Stadt lehnt Antrag ab

Schildesche (jr). Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in der Nähe des Parkplatzes am Obersee eine öffentliche, behindertengerechte Toilette aufzustellen. Diesen Antrag von Bezirksvertreterin Inge Bernert (Die Linke) hat am Donnerstag die Bezirksvertretung (BZV) Schildesche einstimmig unterstützt und beschlossen. Für Irritation hatte der Tagesordnungspunkt bei den Politikern gleich zu Beginn gesorgt, denn die Fachverwaltung lehnt aus Kostengründen und sozialen Aspekten eine solche Toilette ab. Zumal sich, so heißt es, in der Seekrug-Gaststätte eine behindertengerechte Toilette befindet. »Wo gibt es denn so etwas, dass ein Antrag von der

Verwaltung abgelehnt wird, ohne den Beschluss der Bezirksvertretung abzuwarten?« Mit diesen Worten empörten sich Sprecher aller Fraktionen – Michael Krüger (CDU), Susanne Kleinekathöfer (SPD) und Stephan Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen). Und Bezirksbürgermeister Detlef Knabe (SPD) stellte klar: »Der Obersee hat als Naherholungsgebiet zwölf Monate im Jahr eine herausragende Bedeutung in Bielefeld – diesen Bereich kann man nicht mit irgendeiner Grünzug-Anlage vergleichen. Ich hoffe jedenfalls auf eine vernünftige Lösung.« Wer letztlich die Kosten für Erstellung und Betrieb der Toilette tragen soll, blieb in der Sitzung ungeklärt.



Bürgermeister Detlef Helling, Costa Ricas Botschafter José Joaquin Chaverri Sievert und Eva-Maria Schwarze, Leiterin der Plaßschule (von links), freuen sich mit den Fähnchen schwenkenden Kindern.